

Zentralverband der deutsch- österreichischen Kriegsbeschädigten.

Bei dem von allen Ortsgruppen, Kreis-, Bezirks- und Landesverbänden der Kriegsbeschädigten beschickten Verbandstag, der zu Ostern stattfand, wurde eine festgesetzte Organisation, der Zentralverband der deutsch-österreichischen Kriegsbeschädigten (Kriegsbeschädigtenvereinigung der Invaliden, Witwen und Waisen) mit dem Sitze in Wien, geschaffen. Der neu geschaffene Zentralverband ist vollständig unpolitisch, sein Zweck besteht lediglich darin, alle wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen und bei der Schaffung von die Kriegsbeschädigten betreffenden Gesetzen und Bestimmungen im Einvernehmen mit den Staatsämtern mitzuwirken. Es sei betont, daß der Zentralverband vom Staatsamte für soziale Verwaltung, besonders aber auch von allen übrigen Staatsämtern und Behörden, bei seinen Bestrebungen im weitestgehenden Maße unterstützt und gefördert wird. Unverantwortliche Elemente versuchen nun das gedeihliche und bereits anerkannte Wirken des Verbandes zu schädigen und diesen in der Öffentlichkeit in Mißkredit zu bringen, um für ihre unlauteren Zwecke freie Bahn zu bekommen. Ereignisse, wie sich solche am 17. April in Wien abspielten, werden vom Zentralverbande auf das schärfste verurteilt und es ist nur zu bedauern, daß selbst Invalide als Vorspann bei politischen Aktionen benützt werden. Erfreulich ist die Tatsache, daß die Invalidenschaft der Provinz geschlossen im Zentralverbande organisiert ist und nur ein äußerst geringer Bruchteil der Wiener Invaliden es vorzieht, eigene Wege zu gehen. Der Zentralverband würde es sehr begrüßen und sieht es im Interesse aller Kriegsbeschädigten gelegen, wenn sich diese Minorität dem Zentralverbande anschließen würde, um so ein einiges und geschlossenes Wirken zum Wohle der Aermsten zu entfalten.